Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Georgskommende 33
D-48143 Münster

Dipl. Päd. Caroline Kruse
carolinekruse@uni-muenster.de
+49 251-83-24183

Lea Riering (B.A.)
l_rier02@uni-muenster.de

Abstract für einen Beitrag für das Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz am 25./26.11. 2019 an der WWU

Träger des Freiwilligen Sozialen Jahrs – Akteure in der Berufsorientierung?

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) – ursprünglich eingeführt und gesetzlich verankert als „besondere Form bürgerschaftlichen Engagements" (BMFSFJ 2015: 23, FSJG 1964) – wird heute vorrangig als Orientierungs- und Bildungsjahr für Heranwachsende verstanden (vgl. JFDG 2008, Jakob 2014: 2f., Kruse 2019: 195f.).

Diesen Beitrag des FSJ beschreiben auch die jungen Freiwilligen selbst. So schätzen sie, der aktuellsten Evaluationsstudie des BMFSFJ (2015) zufolge, den Einfluss des FSJ zu ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung als (sehr) hoch ein. 95% der befragten Freiwilligen berichten 18 Monate nach Ende ihres Dienstes von (sehr) positiven Auswirkungen auf ihre persönliche Entwicklung und 73% von einem (sehr) hohen Beitrag zu ihrem beruflichen Orientierungsprozess (vgl. ebd.: 194ff.). Laut dieser repräsentativen Untersuchung ist also bekannt, *dass* das FSJ persönliche und berufliche Orientierung unterstützt.

Damit ist jedoch lediglich die subjektive Perspektive der Teilnehmenden abgebildet. Offen bleibt, welche Bedeutung die Orientierungs- und Bildungsziele von den FSJ-Trägern, die die pädagogische Begleitung der Freiwilligen verantworten, erfahren und *wie* sie diese in der Praxis verfolgen.

Der geplante Beitrag setzt sich deshalb zum Ziel, die bisher kaum beachtete Akteursgruppe der FSJ-Träger in den Blick zu nehmen und fokussiert folgende Forschungsfragen:

1. Welche Ziele und welches Selbstverständnis werden dem FSJ aus Sicht der Träger zugeschrieben?
2. Welche Bedeutung wird in diesem Zusammenhang der beruflichen Orientierung beigemessen?
3. Wie ist das FSJ ausgestaltet, um die berufliche Orientierung der Freiwilligen zu unterstützen?

Bezüglich der Fragen nach dem Selbstverständnis des FSJ und der zugeschriebenen Bedeutung von beruflicher Orientierung werden Teilergebnisse eines laufenden Dissertationsprojekts vorgestellt. Hier wurden u.a. elf Experteninterviews mit pädagogischen Leitungspersonen – als Repräsentant*innen zweier FSJ-Träger – geführt. Für die sich anschließende Frage nach der konkreten Ausgestaltung des FSJ zur Unterstützung beruflicher Orientierung wurden in einer weiteren Untersuchung zwei pädagogische Mitarbeitende von FSJ-Trägern interviewt.

Folgendes Zitat illustriert die Befunde beispielhaft: „[D]as FSJ oder die Freiwilligendienste sind ja auch kein Instrument der beruflichen Orientierung […] in dem Sinne, sind zumindest nicht als solches angedacht, es wird aber von vielen Freiwilligen als solches GENUTZT" (I 2: 112ff.).

Der geplante Beitrag stellt die Ergebnisse beider Untersuchungen mit Blick auf mögliche Konsequenzen für die Bildungspraxis zur Diskussion.

Literaturverzeichnis

BMFSFJ (Hrsg.). (2015). *Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des Gesetzes über den Bundesfreiwilligendienst (BFDG) und des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG).* Abgerufen am 24.09.2019 von https://www.bmfsfj.de/blob/93202/de7b1c8ea1a882cf01107cb56bab4aa9/abschlussbericht-gesetz-ueber-den-bundesfreiwilligendienst-und-jugendfreiwilligendienst-data.pdf.

Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahrs (FSJG) vom 17. August 1964 (BGBl. I S. 640).

Jakob, G. (2014). *Ein Blick zurück in die Geschichte der Freiwilligendienste*. BBE-Newsletter, ohne Jahrgang (6), 1-9. Abgerufen am 24.09.2019 von http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2014/04/NL06_Gastbeitrag_Jakob.pdf.

Jugendfreiwilligendienstegesetz (JFDG) vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 2019 (BGBl. I S. 644) geändert worden ist.

Kruse, C. (2019). „Bildung, das ist unser Auftrag!“ – Beratung im Freiwilligen Sozialen Jahr im Spannungsfeld zwischen außerschulischen Bildungszielen und psychosozialen Problemlagen. In O. Dörner, C. Iller, I. Schüßler, C. Maier-Gutheil & C. Schiersmann (Hrsg.), *Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens* (S. 195-205). Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.